

Das Projektbüro der „Smart Cities“ ist eröffnet

Der nächste Schritt der Zusammenarbeit von Lemgo und Kalletal ist geschafft. Die Ansprechpartner sind per Telefon erreichbar.

Lemgo/Kalletal (cbr). Es ist ein weiterer Schritt im Projekt „Smart Cities“: Am Montag ist das Projektbüro „digital.interkommunal“ in der Lemgoer Mittelstraße offiziell eröffnet worden. Und auch Projektleiterin Nicole Baeumer ist seit Montag im Dienst. Zur Einweihung überreichte Kalletals Bürgermeister Mario Hecker ihr traditionell Brot (natürlich aus dem Kalletal) und Salz.

„Es ist ein kleiner Meilenstein“, sagte Lemgos Bürgermeister Markus Baier. „Wir wollen vor Ort sein, mit den Menschen in den Dialog kommen.“ Auch wenn das natürlich durch Corona nicht so ein-

fach ist, wie Lemgos Geschäftsbereichsleiter Dennis Ortmeier, der das Projekt zusammen mit Kalletals Fachbereichsleiter Olaf Kapelle begleitet, ergänzt. Deshalb sei einer der nächsten Schritte nun auch, zu überlegen, „wie wir eine Bürgerbeteiligung gestemmt kriegen“. Denn das Büro ist zwar offiziell eröffnet, Publikumsverkehr als solcher momentan allerdings nicht gestattet. Doch per Telefon oder E-Mail ist Projektleiterin Nicole Baeumer auch jetzt bereits zu erreichen.

Im Büro wird sie aber nicht allein sein, sondern zusammen mit Mitarbeitern von

Fraunhofer, die „Smart Cities“ wissenschaftlich begleiten werden. „Wir freuen uns, da weiterzumachen, wo wir vor drei Jahren begonnen haben“, sagte Jürgen Jasperneite, Direktor des Fraunhofer-Instituts, denn da ging „Lemgo Digital“ an den Start. Er hoffe, dass beide Kommunen, Kalletal und Lemgo, von dem Projekt maximal profitierten.

Die Bürgermeister beider Kommunen zeigten sich zuversichtlich, sprach Mario Hecker die Verbundenheit Kalletals und Lemgos an. Dies zeige sich auch in der Zusammenarbeit von Verwaltung und Fraunhofer und der Nachbarschaft von Digitalbüro und Rathaus.

Nun soll ein Team zusammen gefunden werden, dass an Strategien für die Schwerpunkte des Projektes arbeiten soll, Stichwort Gesundheitsnetzwerk, Optimierung der Nahversorgung vor Ort oder „virtuelles Wohnheim“. Im November nächsten Jahres sollen diese Strategien dann beschlossen werden, damit es in die Umsetzungsphase gehen kann.

Das Projektbüro befindet sich in der Mittelstraße 62/Ecke Haferstraße. Projektleiterin Nicole Baeumer ist erreichbar per E-Mail an n.baeumer@lemgo.de oder unter Telefon (05261) 213-491.



Mario Hecker (von links), Annika Henze-Sakowsky und Jürgen Jasperneite (beide Fraunhofer) sowie Lemgos Bürgermeister Markus Baier und Projektleiterin Nicole Baeumer stehen vor dem Projektbüro in der Mittelstraße.

FOTO: CAROLIN BROKMANN-FÖRSTER

: : : : :

LZ 03.03.2021